



Für die dringend notwendige Ernährungswende braucht es:



eine Ernährungsstrategie, die sich an den planetaren Belastungsgrenzen orientiert



eine Ausweitung des heimischen Anbaus von Obst, Gemüse, Nüssen und Hülsenfrüchten



ein Lieferkettengesetz, das die gesamte Lieferkette betrachtet und auch Wasserrisiken adressiert



eine Lenkungsabgabe auf tierische Lebensmittel



ein Nachhaltigkeitslabel für Lebensmittel



Bewässerungsbedarf für unseren Konsum an Lebensmitteln

Wasserverbrauch zur Bewässerung für unseren derzeitigen Bedarf an Lebensmitteln in Deutschland (Mrd. m³)
und pro Person (m³ pro Person) pro Jahr

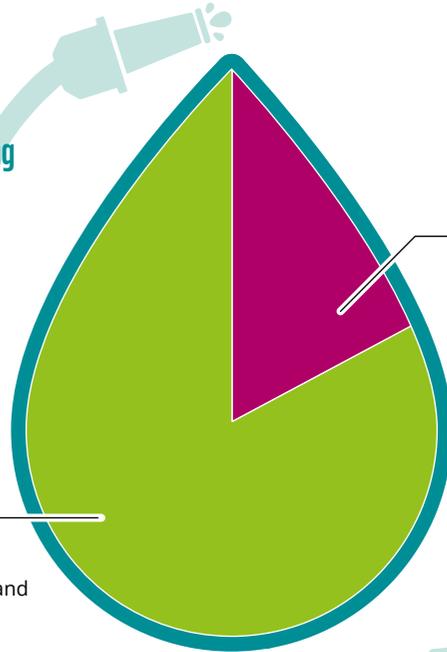


2,4 Mrd. m³
gesamter Wasserverbrauch
durch künstliche Bewässerung
in Deutschland pro Jahr



Pflanzliche Lebensmittel*

82 %
24 m³ pro Person
1,979 Mrd. m³ pro Jahr in Deutschland



Tierische Lebensmittel

18 %
5 m³ pro Person
0,422 Mrd. m³ pro Jahr in Deutschland

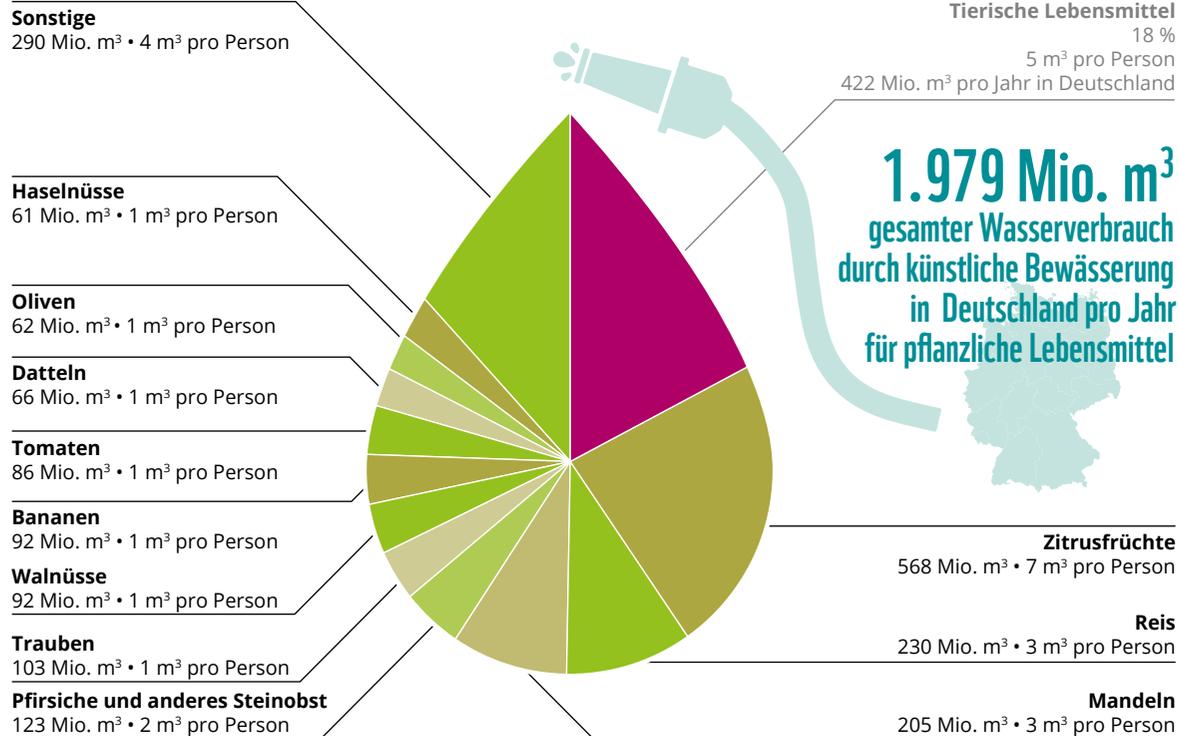


* Der höhere Bedarf an Bewässerung bei pflanzlichen Lebensmitteln liegt u. a. darin, dass unser konsumiertes Obst, Gemüse, Hülsenfrüchte und Nüsse überwiegend außerhalb Deutschlands erzeugt werden – und dies in Herkunftsregionen, in denen teils viel Wasser zur Bewässerung verbraucht wird.



Bewässerungsbedarf für pflanzliche Lebensmittel

Wasserverbrauch zur Bewässerung zur Deckung unserer Nachfrage nach pflanzlichen Lebensmitteln* in Deutschland (Mio. m³) und pro Person (m³ pro Person) pro Jahr



* Der überwiegende Anteil unserer konsumierten pflanzlichen Lebensmittel wird außerhalb Deutschlands erzeugt - und dies in Herkunftsregionen, in denen teils viel Wasser zur Bewässerung verbraucht wird.



Wasserknappheitsfußabdruck unserer derzeitigen Ernährung

Auswirkungen unserer derzeitigen Ernährung auf den Wasserknappheitsfußabdruck*
(in $m^3 \text{ world}_{eq}$ pro Person und Jahr)

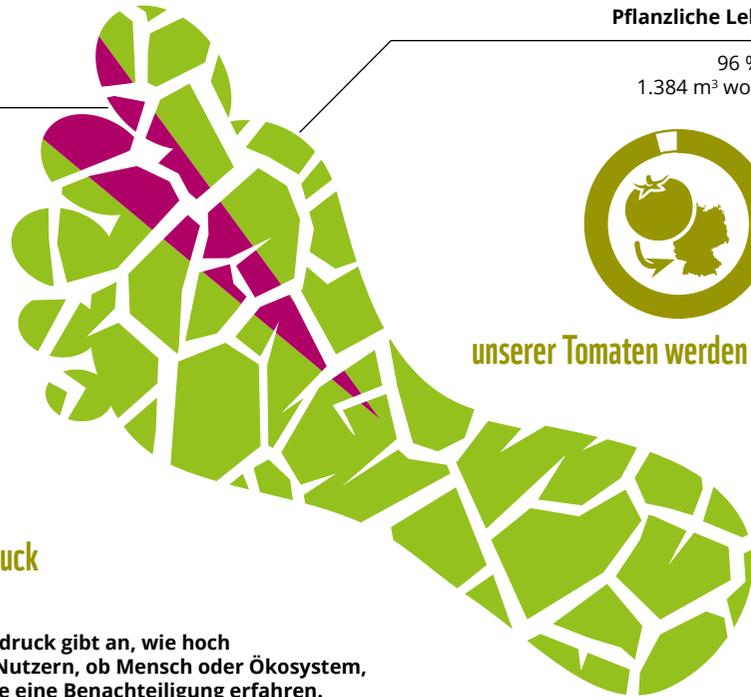


Tierische Lebensmittel

4 % pro Person
 $59 m^3 \text{ world}_{eq}$ pro Jahr

Pflanzliche Lebensmittel**

96 % pro Person
 $1.384 m^3 \text{ world}_{eq}$ pro Jahr



96 %

unserer Tomaten werden importiert

** Der überwiegende Anteil unserer konsumierten pflanzlichen Lebensmittel wird außerhalb Deutschlands erzeugt - und dies in Herkunftsregionen, in denen teils viel Wasser zur Bewässerung verbraucht wird.

1.443 m^3
beträgt der deutsche
Wasserknappheitsfußabdruck
insgesamt

* Der Wasserknappheitsfußabdruck gibt an, wie hoch das Risiko ist, dass anderen Nutzern, ob Mensch oder Ökosystem, Wasser entzogen wird und sie eine Benachteiligung erfahren.



Wasserknappheitsfußabdruck pflanzlicher Lebensmittel

Wasserknappheitsfußabdruck* des derzeitigen Konsums pflanzlicher Lebensmittel** in Deutschland in m^3 world_{eq} pro Person und Jahr sowie die Hauptherkunftsländer



Sonstige

122 m^3 • 9 % pro Person

Tomaten

60 m^3 • 4 % pro Person

Spanien, Italien, Deutschland, Niederlande

Reis

102 m^3 • 7 % pro Person

Indien, Thailand

Mandeln

159 m^3 • 11 % pro Person

Spanien, USA (Kalifornien)

Datteln

60 m^3 • 4 % pro Person

Tunesien, Pakistan, Iran

Haselnüsse

41 m^3 • 3 % pro Person

Türkei, Italien

Oliven

59 m^3 • 4 % pro Person

Spanien, Italien, Griechenland

Walnüsse

73 m^3 • 5 % pro Person

USA (Kalifornien)

Trauben

76 m^3 • 5 % pro Person

Spanien, Italien, Chile

Pfirsiche und anderes Steinobst

118 m^3 • 9 % pro Person

Spanien, Italien

Zitrusfrüchte

514 m^3 • 37 % pro Person

Spanien



79 %

der deutschen Zitrusfruchtimporte kommen aus Spanien

1.384 m^3
beträgt der deutsche
Wasserknappheitsfußabdruck
für pflanzliche Lebensmittel
insgesamt

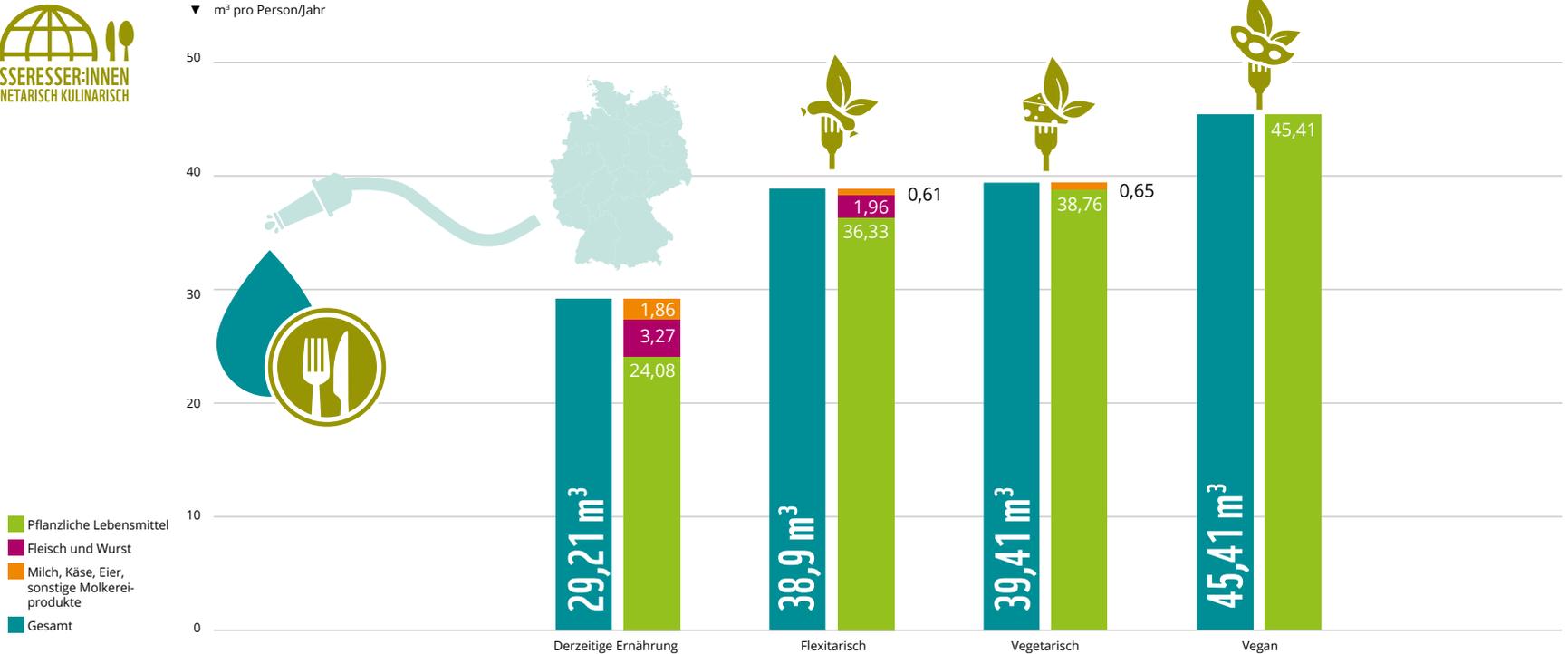
* Der Wasserknappheitsfußabdruck gibt an, wie hoch das Risiko ist, dass anderen Nutzern, ob Mensch oder Ökosystem, Wasser entzogen wird und sie eine Benachteiligung erfahren.

** Der überwiegende Anteil unserer konsumierten pflanzlichen Lebensmittel wird außerhalb Deutschlands erzeugt - und dies in Herkunftsregionen, in denen teils viel Wasser zur Bewässerung verbraucht wird.



Wasserverbrauch durch veränderte Ernährungsweisen*

Wasserverbrauch zur Bewässerung unseres derzeitigen Lebensmittelkonsums im Vergleich zur flexitarischen, vegetarischen und veganen Ernährungsweise nach den EAT-Lancet-Empfehlungen in m³ pro Person und Jahr

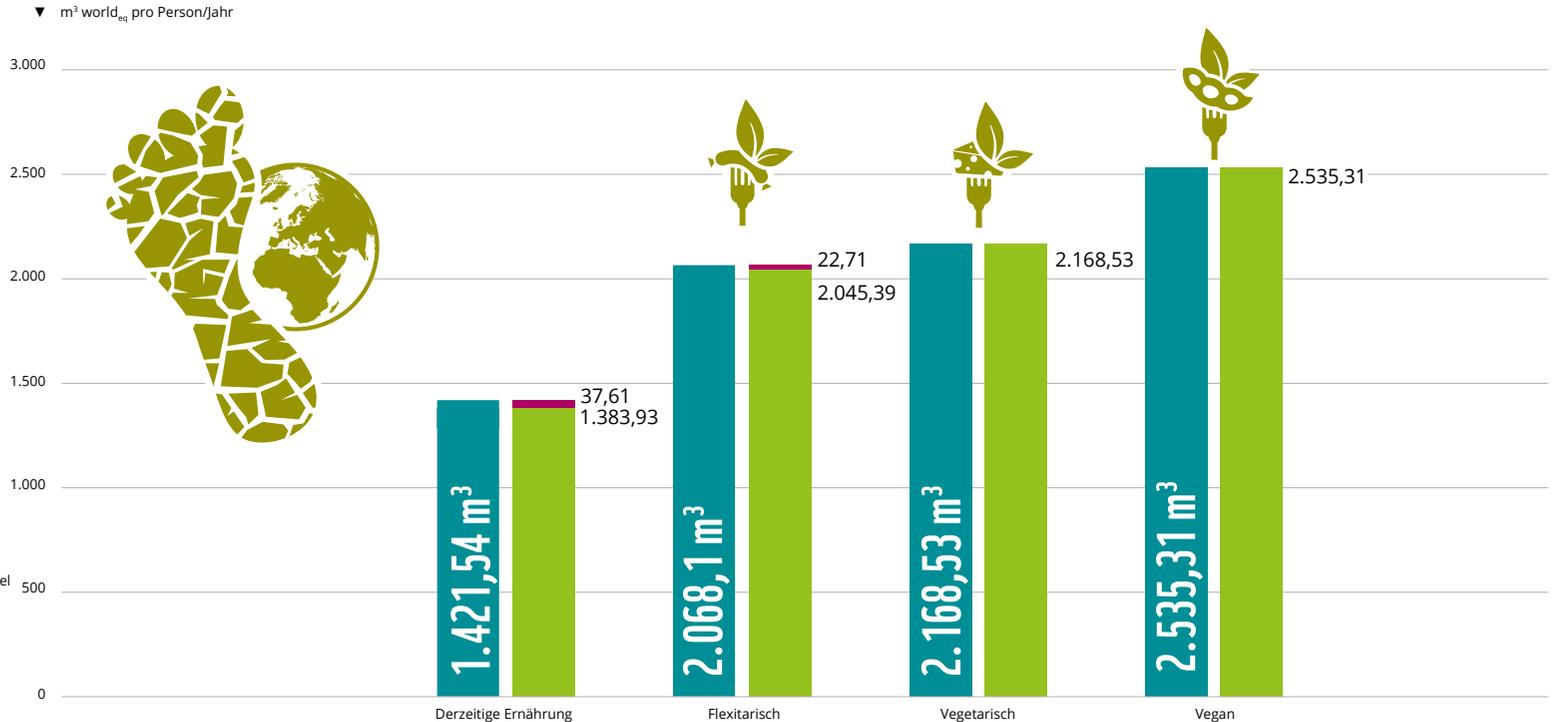


* bei gleichbleibenden Herkunftsländern und Produktionsweisen



Wasserknappheitsfußabdruck durch veränderte Ernährungsweisen*

Wasserknappheitsfußabdruck für unsere derzeitige Ernährung in Deutschland im Vergleich zur flexitarischen, vegetarischen und veganen Ernährungsweise nach den EAT-Lancet-Empfehlungen in $\text{m}^3 \text{ world}_{\text{eq}}$ pro Person und Jahr

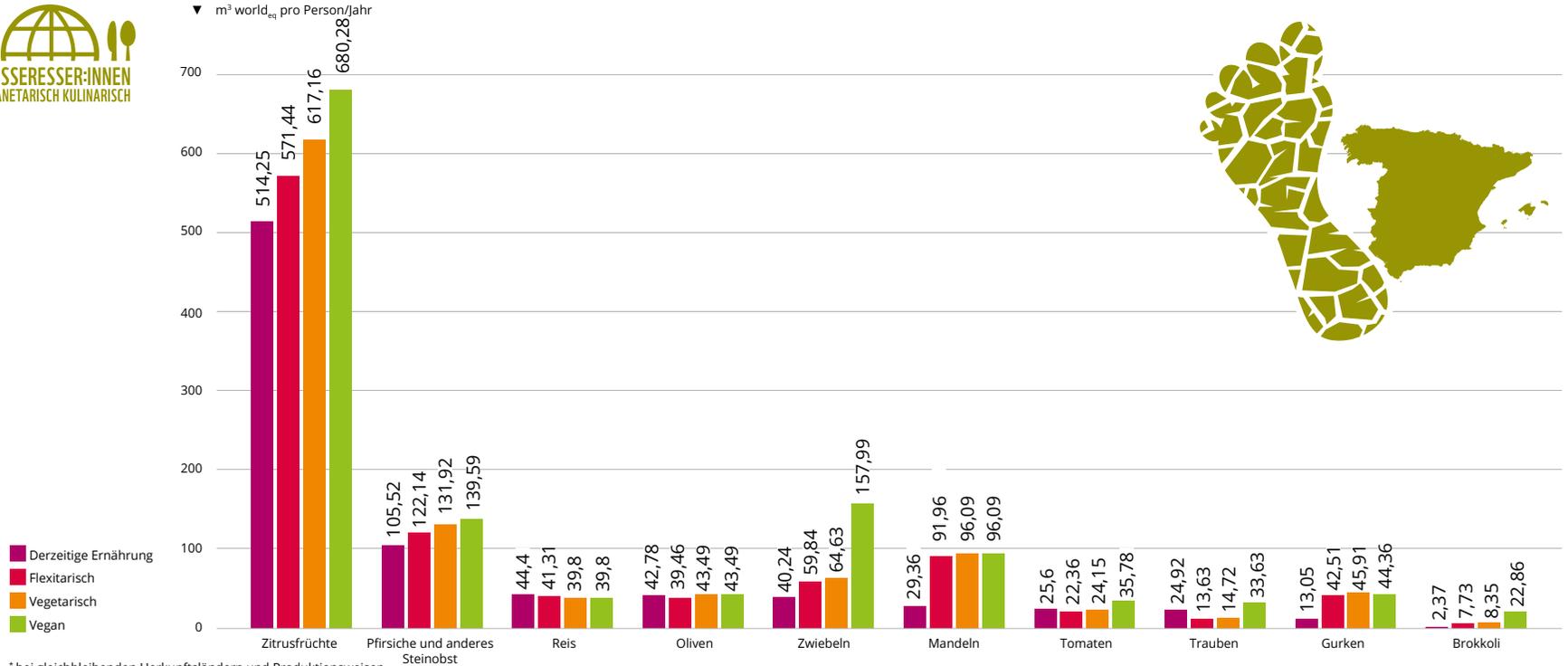


* bei gleichbleibenden Herkunftsländern und Produktionsweisen



Wasserknappheitsfußabdruck nach Lebensmittel*

Wasserknappheitsfußabdruck nach Agrarprodukten in Spanien für unsere derzeitige Ernährung in Deutschland im Vergleich zur flexitarischen, vegetarischen und veganen Ernährungsweise nach den EAT-Lancet-Empfehlungen in $m^3 \text{ world}_{eq}$ pro Person und Jahr

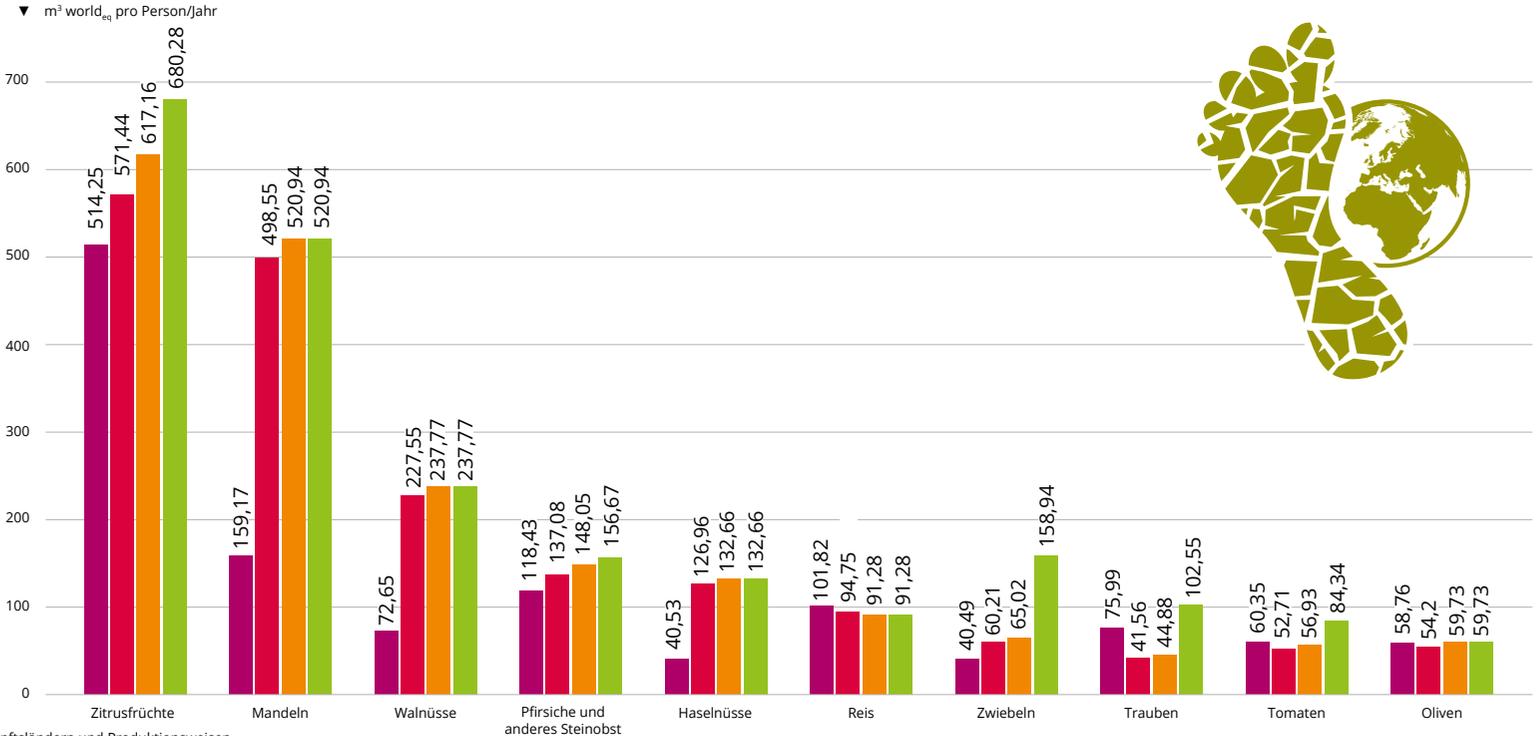


* bei gleichbleibenden Herkunftsländern und Produktionsweisen



Wasserknappheitsfußabdruck nach Lebensmittel*

Wasserknappheitsfußabdruck nach Agrarprodukten für unsere derzeitige Ernährung in Deutschland im Vergleich zur flexitarischen, vegetarischen und veganen Ernährungsweise nach den EAT-Lancet-Empfehlungen in m³ world_{eq} pro Person und Jahr

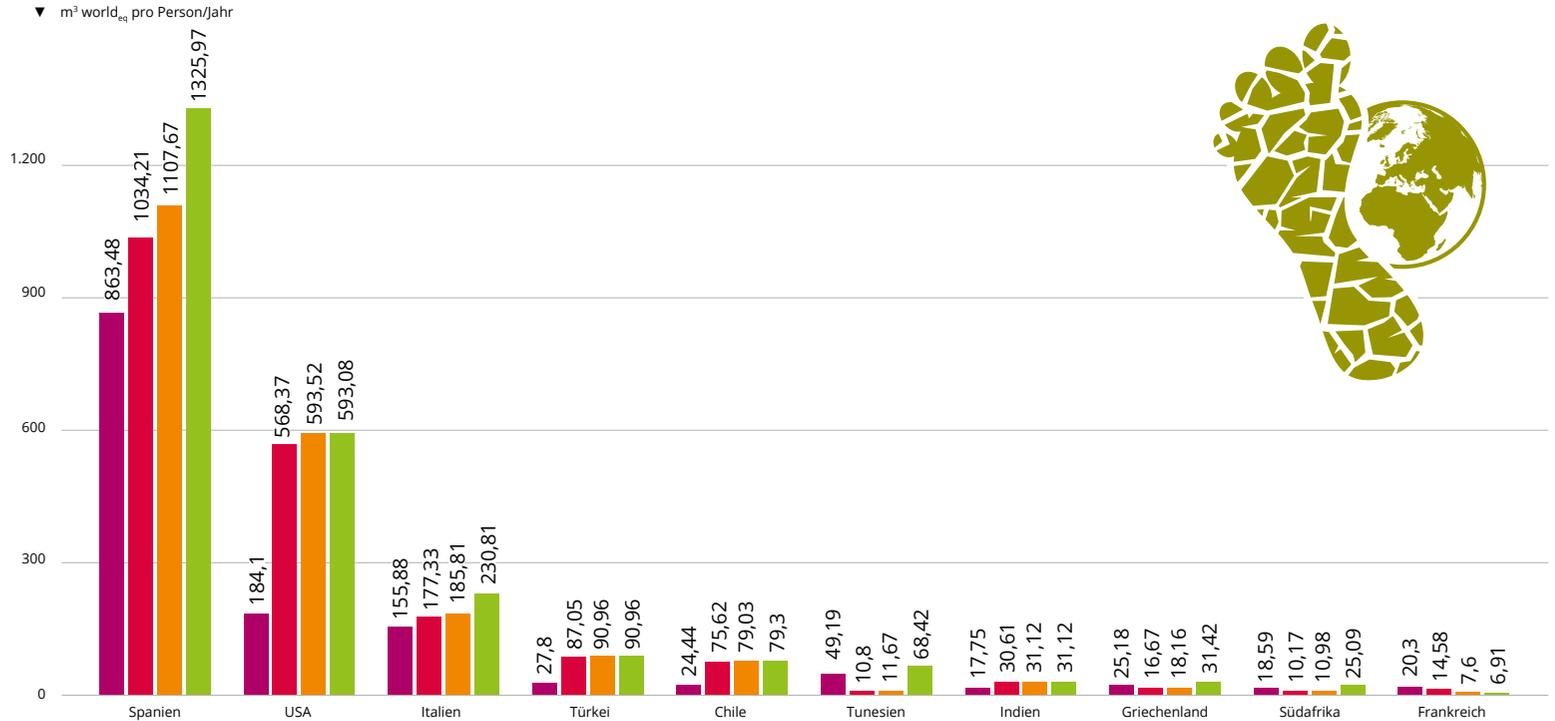


* bei gleichbleibenden Herkunftsländern und Produktionsweisen



Wasserknappheitsfußabdruck nach Herkunftsregionen*

Wasserknappheitsfußabdruck nach Ländern für unsere derzeitige Ernährung in Deutschland im Vergleich zur flexitarischen, vegetarischen und veganen Ernährungsweise nach den EAT-Lancet-Empfehlungen in m³ world_{eq} pro Person und Jahr

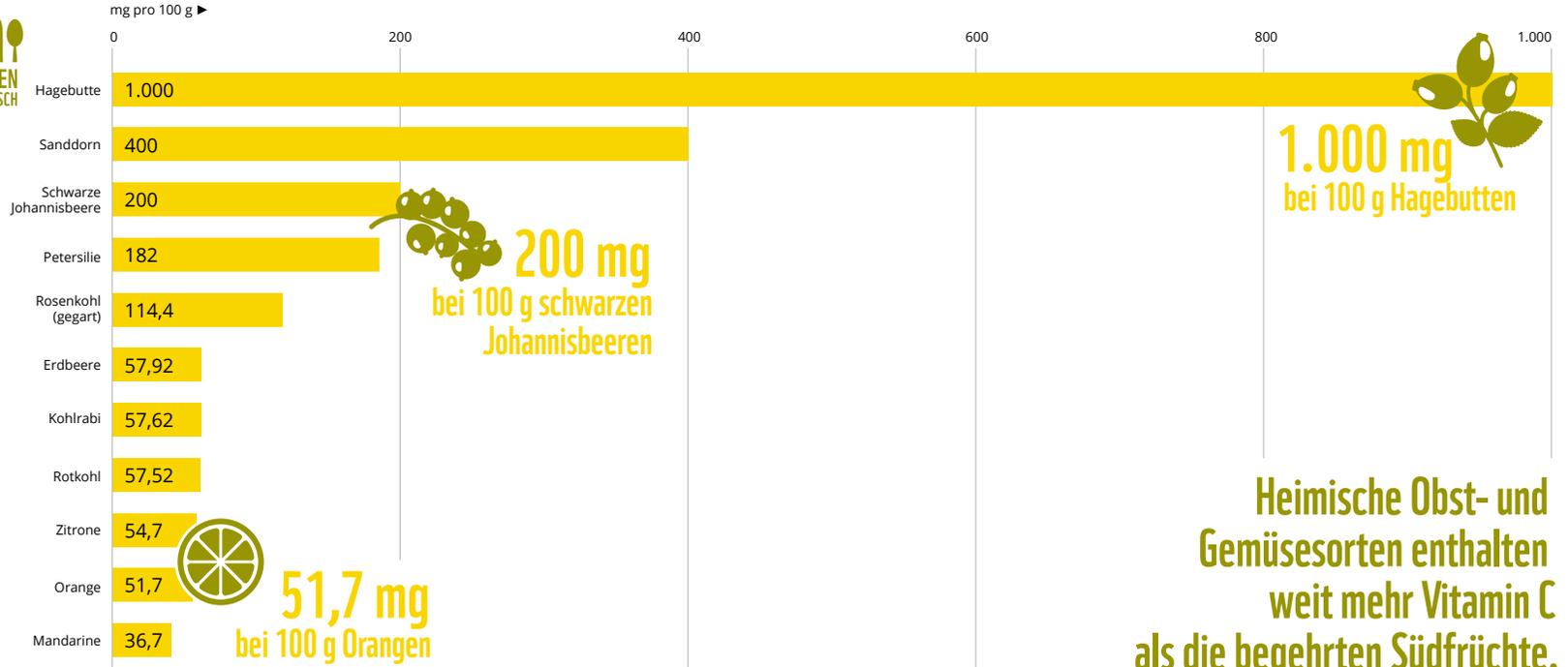


* bei gleichbleibenden Herkunftsländern und Produktionsweisen



Vitamin-C-Gehalt im Vergleich

Vitamin-C-Gehalt verschiedener Obst und Gemüse in mg pro 100 g Produkt im Vergleich



Heimische Obst- und Gemüsesorten enthalten weit mehr Vitamin C als die begehrten Südfrüchte.